

# Museen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **7 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Museen.

### Ein urgeschichtliches Museum in Biel.

Eine interessante Sitzung vereinigte am 6. März die Behörden von Biel und einige Museumsmänner der Schweiz zur Beratung über die Ausgestaltung des Museums Schwab. Dieses Museum beherbergt neben der grossen urgeschichtlichen Sammlung, die Oberst Schwab hinterlassen hat, eine naturwissenschaftliche und eine historische Sammlung und dazu ein eigentliches Kunstmuseum. Im stattlichen Museumsbau ist eine nicht zu überbietende Enge entstanden, unter der namentlich die Pfahlbausammlung und die wertvolle Hinterlassenschaft von La Tène leidet. Die Behörden von Biel sind entschlossen, das Museumsgebäude vollständig der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung zu überlassen, einen durchgreifenden Umbau durchzuführen und der Urgeschichtsforschung ein Museum zur Verfügung zu stellen, wie die Schweiz in dieser Art kein zweites aufzuweisen hat. In den Grundzügen wurde folgendes Projekt gutgeheissen: In den untern Sälen kommt die Stein- und Bronzezeit zur Darstellung, in den obern die Eisen- und Römerzeit. Es wurde der Wunsch ausgedrückt, dass besondere Räume bereit gestellt werden zum Studium der Materialien und der Literatur, bei der vor allem Gewicht auf die Pfahlbauliteratur gelegt werden sollte. Ausser der Schausammlung soll noch eine besondere Studiensammlung eingerichtet werden.

Biel ist zu dieser Initiative nur zu gratulieren. Es besteht kein Zweifel, dass die Durchführung des Planes der Stadt einen besonderen Ruf verleihen wird. Es wird etwas Einzigartiges entstehen, das vorbildlich wirken wird. K. K.-T.

### Delémont, Musée Jurassien.

Lors de la construction, en 1874, de la ligne de chemin de fer Delémont-Porrentruy, une gravière fut établie à Basse-court, un peu au sud de la chapelle de saint Hubert. A un

mètre de profondeur, ou environ, des ouvriers découvrirent dans le gravier, des ossements humains et des antiquités.

La voie de chemin de fer achevée, la direction du Collège de Delémont fait faire quelques sondages qui, de suite, sont couronnés de succès.

La plus grande partie des objets recueillis forment aujourd'hui la superbe collection du Progymnase de Delémont. Cette collection est exposée actuellement dans la salle de Préhistoire du Musée Jurassien.

- Elle groupe,
- des crânes;
- des armes: (21 scramasaxes, 2 hâches, 1 trident, 27 couteaux, 3 pointes de lances, 5 pointes de flèches, 1 umbo, 2 épérons dont un en bronze et l'autre en fer),
- 41 boucles de ceinturons plaquées et incrustées d'argent, de cuivre rouge, d'or,
- des agrafes, passe-lacets, ferrets, rouelle, garnitures de fourreaux,
- des bijoux: 1 fibule en or, bordée d'une petite torsade imitant le filigrane, le fond orné de filigranes portant 4 morceaux de nacre, 2 cabochons de verre bleu, 7 de verre incolore. Toutes ces pierres sont montées sur battes. Le disque d'or est rivé sur le disque de bronze à l'aide de clous d'argent.
- 7 amulettes d'or,
- 1 épingle en bronze,
- 3 boucles d'oreilles en bronze,
- 1 bracelet de bronze,
- 1 peigne en os,
- 3 bagues en bronze, dont une, gravée, porte la légende:  
+ MONAC.MARIO VIVAT.
- 25 colliers, dont les grains sont de terre cuite, d'ambre et de résine dure, de pâte de verre émaillée, de verre



Fig. 17. Delémont, Musée Jurassien, Collection Burgonde.

uni, d'améthyste, de verre orné de dessins en couleur, de cristal ou de pierres naturelles, des monnaies romaines du bas empire, et des objets divers.

Les objets précieux seront restaurés par les soins du Musée Historique de Bâle.

L'étude de cette collection paraîtra dans un ouvrage qui portera le titre: Le cimetière barbare de Bassecourt.

A. Rais.